

ERGEBNISSE VOM RUNDEN TISCH OPEN DATA

15. MÄRZ 2017
DATENANALYSE UND DATENINTERPRETATION



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR INNERES, DIGITALISIERUNG UND MIGRATION

Welche Verwaltungsdaten können Bürgerinnen und Bürger sowie Wirtschaft, Wissenschaft und Verbände interessieren?

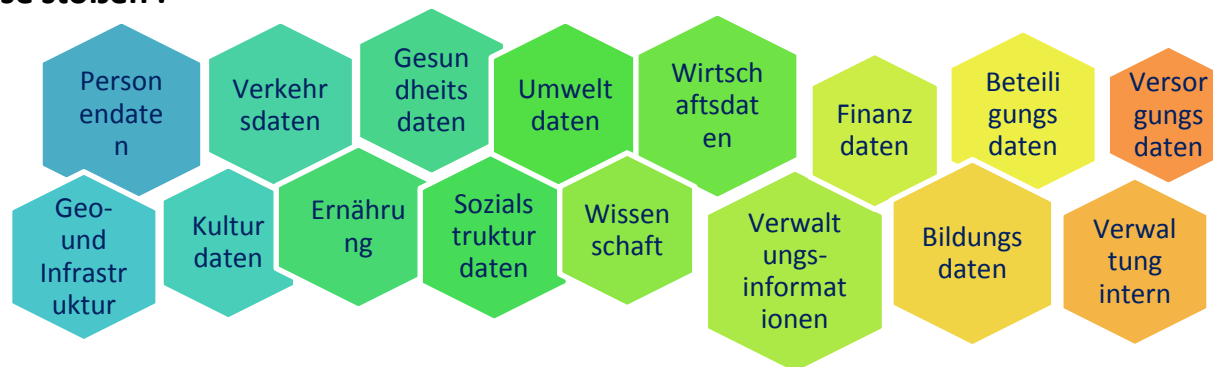
Kernaussagen:

- nahezu jeder Datenbestand der öffentlichen Verwaltung stößt auf Interesse in Gesellschaft, Wirtschaft, Wissenschaft oder auch in der Verwaltung selbst
- Datenträger jeder Form: Statistiken, Berichte, Fotos, Bilder, Videos
- Datenstände, wie sie in Prozessinformationen und Verfahren abschließenden Dokumenten zum Ausdruck kommen
- Ausmaß des Interesses abhängig davon, welche die Qualität sichernden und strukturellen Voraussetzungen die Verwaltung schaffen wird

Das sollten wir außerdem beachten:

- Adressat der Daten nicht nur Externe, sondern auch die öffentlichen Verwaltungen selbst
- Ziel sein sollte eine Ausweitung allgemeiner Verwaltungsinformationen
- Daten an den konkreten Bedürfnissen der Nutzer ausrichten (Marktforschung)
- Ansprechpartner für Daten schaffen
- Handhabbarkeit der Daten gewährleisten, für jeden Nutzer und jede Nutzungsart

Ausgehend von den Vorstellungen der Teilnehmenden können insbesondere folgende Datenbestände auf ein reges Nachfrageinteresse stoßen :



Kernaussagen:

- die Verwaltung selbst einer der zentralen Hauptnutzer von Open Data
- nahezu alle Steuerungs- und Leistungsprozesse der öffentlichen Verwaltung werden betroffen sein
- Transparenz von Verwaltungsdaten, Informationen und Wissen (Prozesswissen) enthalten Entwicklungschancen für die Wirtschaft
- gleichzeitig Entwicklungschancen für die öffentliche Verwaltung selbst
- transparente und nutzbare Daten können die Selbstorganisationskompetenz von Wirtschaft und Gesellschaft erhöhen
- Steigerung von Akzeptanz und Legitimation staatlicher und kommunaler Entscheidungen

Das sollten wir außerdem beachten:

- Zielgruppenanalyse der Nutzung vorschieben
- Strukturierung der Daten nach Verfügbarkeit und Zweck ähnlich dem „chemischen Periodensystem“

Die ausführliche Ausarbeitung entnehmen Sie bitte der Datenanalyse unter Frage 2 /Seite 5.

III Was muss man tun, damit diese gefunden und genutzt werden?

Kernaussagen:

- Verbesserungen im Findungsprozess im Wesentlichen durch Generierung zentraler Portallösungen
- Auffindung mit Hilfe von Suchmaschinen nutzerfreundlich und maschinenlesbar gestalten
- Angebote angebotsgerecht sowie kataloggestützt entwickeln und veröffentlichen
- einheitliche Formate zugrunde legen
- hohe Qualität der Dateninhalte und einfache Datenverwendungsmöglichkeiten gewährleisten (Push und Pull)
- verständliche Fassung der Texte (Simplifizieren juristischer Daten)
- Aktualität der Daten sichern
- Anreizgestaltung (Koppelung der Vergabe von Fördermitteln sowohl mit der Nutzung von Daten, als auch mit der Weitergabe von Daten)
- Steuernde Rahmenbedingungen:
 - ❖ Verbesserung des Verwaltungsmarketing mit einer institutionellen Absicherung (Datenbeauftragter)
 - ❖ Informations- und Bildungsveranstaltungen
 - ❖ Anpassung des Rechtsrahmens
 - ❖ Schaffung innovativer Lernräume.

Die ausführliche Ausarbeitung entnehmen Sie bitte der Datenanalyse unter Frage 3 /Seite 8.

IV Wie können Kreise, Städte, Gemeinden und Landesbehörden mobilisiert werden, nutzbare Verwaltungsdaten bereitzustellen?

Kernaussage:

Während bei Frage drei die Außenorientierung von Open Data im Vordergrund stand, steht bei Frage vier die Binnenorientierung im Fokus der Gestaltung. Die Äußerungen können neun Handlungsfeldern zugeordnet werden. Die Ausdifferenzierung weist auf eine breit anzulegende differenzierte die gesamte Organisation betreffende Modernisierungsstrategie hin.

Die neun Handlungsfelder, wie Kreise, Städte, Gemeinden und Landesbehörden mobilisiert werden könnten, nutzbare Verwaltungsdaten bereitzustellen...

...über eine den Nutzen aufzeigende Kommunikation

...über die Veränderung der bestehenden Verwaltungskultur

...über eine Einbindung in die strategisch politische Steuerung

...über eine ausreichende und vernetzte Dateninfrastruktur

...über eine Anpassung des Rechtsrahmens und der Handlungsleitbilder

...über ein prozessual und gestuftes Vorgehen

...über die Gestaltung von Anreizen

...über die Qualifizierung der Bediensteten

...über die Bereitstellung von Ressourcen und die Errichtung unterstützender Strukturen

Kernaussagen:

- Ansehen der Daten als „Datenschatz“ ein Hindernis?
- mangelnde Öffnungsbereitschaft durch vielschichtige Ursachen (Ängste, Wissensdefizite, Kulturbeschreibungen)
- Datenschutz als zentrales Thema (vorgeschobene These?)
- gewohnte Verwaltungskultur, in der sich die verliehene Macht bislang auf Informationsasymmetrien stützte
- Fehlender Veränderungsdruck
- Nicht zur Verfügung stehende Ressourcen

Das sollten wir beachten, um dem entgegenzuwirken:

- derartige Kulturveränderungen müssten strategisch angestoßen und operativ umgesetzt werden
- klarer Handlungsauftrag erforderlich
- wirkungsorientierte Ausgestaltung des gesamten Steuerungs- und Anreizsystems
 - ❖ zur Verfügung stellen von Ressourcen
 - ❖ Anpassen von Förderstrukturen
 - ❖ Personal und die Organisation entwickelnde Maßnahmen einbeziehen
 - ❖ Kopplung mit einem Monitoring der Kulturentwicklung
- Stärke der Verwaltungskultur nicht unterschätzen

Die ausführliche Ausarbeitung entnehmen Sie bitte der Datenanalyse unter Frage 5 /Seite 12.

VI Wie können Zugangshindernisse beseitigt werden?

Kernaussagen:

- klare strategische Ausrichtung der Politik mit Weitblick
 - eine die Transformation steuernde Stelle (im Innenministerium) einrichten
 - gesetzliche und Sicherheit gebende Regelungen erstellen
 - breit angelegte Qualifizierungs- und Bildungsmaßnahmen für Verwaltungen und Schulen bereitstellen
 - Maßnahmen zur Entwicklung von Verwaltungsorganisationen
 - Kulturveränderung
- Ablösung des Verbotsprinzips durch ein Erlaubnisprinzip bei Wahrung der Persönlichkeitsrechte

Die folgenden Akteure/Aktionsfelder wurden herausgearbeitet, die für die Beseitigung von Zugangshindernissen entscheidend sind:



Erforderlich ist nicht nur eine den digitalen Herausforderungen entsprechende nach außen gerichtete Strategie, sondern auch eine Anpassung der Binnenstrukturen und eine Kulturveränderung, damit sich die Verwaltung als eine Art „Business Partner“ mit Wirtschaft und Gesellschaft verstehen lernt.

Die ausführliche Ausarbeitung entnehmen Sie bitte der Datenanalyse unter Frage 6 /Seite 14.